




Grundwissen Geographie in der 9. Jahrgangsstufe

Vorderseite der Karteikarte	Rückseite der Karteikarte
1. Lagebeziehungen herstellen / verorten	mindestens 3 verschiedene Bezugspunkte mit Himmelsrichtungen zueinander in Beziehung setzen (vom „Großen zum Kleinen“), ggf. Koordinaten angeben
2. Geothermie	Erdwärme
3. Bestandteile eines Klimadiagramms	Ort der Messstation, NS in mm, Temp. in °C, NS-Säulen, Temp.kurve, Monate, Jahres-NS, Durchschnittstemp.
4. arid	Niederschlag < Verdunstung (trockene Monate)
5. humid	Verdunstung < Niederschlag (feuchte Monate)
6. Plattentektonik (Erdplatten + Kontinentaldrift)	ozeanische + kontinentale Platten bewegen sich voneinander weg, aufeinander zu, aneinander vorbei (Alfred Wegener)
7. Erdaufbau	innerer + äußerer Erdkern Erdmantel Erdkruste (ozeanische + kontinentale Lithosphärenplatten)
8. exogene Kräfte	von außen wirksame Kräfte, z.B. Verwitterung, Erosion
9. endogene Kräfte	Kräfte aus dem Erdinneren, z.B. Erdbeben, Vulkane
10. Klimawandel	sichtbare Veränderungen der Temperatur und des Niederschlags innerhalb mehrerer Jahrzehnte



	<p>→ Abweichungen von der globalen Mitteltemperatur (15°C) → Auswirkungen auf Hydro-, Bio-, Atmosphäre</p>
11. Albedo Effekt	<p>sog. „Eis-Albedo-Rückkopplung“ (weiße Flächen reflektieren mehr als dunkle) → beeinflusst die Strahlungsbilanz der Erde</p>
12. Treibhausgase (THG)	<p>Spurengase, die zum Treibhauseffekt beitragen (natürlicher + anthropogener Ursprung)</p>
13. Emissionen	<p>Ausstoß / Aussendung von Störfaktoren in die Umwelt</p>
14. Emittent	<p>jmd./etwas, der/das Emissionen verursacht</p>
15. Klimakonferenz	<p>jährlich stattfindende Konferenz, oft „Klimagipfel“  <u>Ziel:</u> Maßnahmen zum Schutz des Klimas</p>
16. Kyoto-Protokoll	<p>einziges völkerrechtlich verbindliche Instrument der Klimaschutzpolitik</p>
17. Konzern	<p>verschiedene Unternehmen, die zwar selbständig arbeiten, aber unter einer einheitlichen Leitung stehen</p>
18. Global Player	<p>multinationale Unternehmen, die in mehreren Ländern wirtschaftlich tätig sind → optimiert Zulieferung, Produktion und Absatz im globalen Maßstab</p>
19. Zweigwerke	<p>Betriebe, deren Standort nicht der Hauptsitz ist</p>



<p>20. Standortfaktoren</p>	<p>Eigenschaften, die die Attraktivität eines Ortes/ einer Region für ein Unternehmen bestimmen → harte und weiche Standortfaktoren</p>
<p>21. harte Standortfaktoren</p>	<p>messbare Strukturdaten über einen Ort</p> <ul style="list-style-type: none">• Verkehrsanbindung (Straße, Schiene, Wasser, Luft);• Arbeitsmarkt (qualitativ und quantitativ);• Flächenangebot (Größe, Zuschnitt des Grundstücks, Grundstückspreise und Altlasten);• Lage zu den Bezugs- und Absatzmärkten;• Energie- und Umweltkosten;• Lokale Steuern und Abgaben;• Förderangebote (Subventionen, Befreiung von lokalen Steuern und Abgaben, Investitionszulagen)
<p>22. weiche Standortfaktoren</p>	<p>schwer messbare Strukturdaten, von subjektiver Einschätzung geprägt (unternehmens- und personenbezogen)</p> <ul style="list-style-type: none">• Wirtschaftsklima einer Stadt bzw. einer Region• Stadt- und Regionsimage• Branchenkontakte• Hochschul- und Forschungseinrichtungen;• Qualität des Wohnens und Wohnumfeldes• Qualität von Schulen und anderen Ausbildungseinrichtungen;• Qualität der sozialen Infrastruktur;• Umweltqualität• Freizeitwert (kulturelles Angebot, Sport, etc.);• Reiz der Stadt und der Region



23. Export	Gesamtheit der aus einem Wirtschaftsraum ausgeführten Waren, Dienstleistungen und Kapitalmengen
24. Import	Gesamtheit der in einen Wirtschaftsraum (z. B. Staat) eingeführten Waren, Dienstleistungen und Kapitalmengen
25. BIP = Bruttoinlandsprodukt	Gesamtwert aller Güter (Waren und Dienstleistungen), die innerhalb eines Jahres innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen
26. Bruttowertschöpfung	ergibt sich aus dem Produktionswert abzüglich der Vorleistungen
27. Produktionswert	Gesamtwert der in der Produktion erzeugten Waren und Dienstleistungen
28. Vorleistungen	Wert der in der Produktion verbrauchten, verarbeiteten bzw. umgewandelten Waren und Dienstleistungen
29. Industrieland (Industriestaat, Land der Ersten Welt)	technisch + wirtschaftlich hoch entwickelter Staat mit bedeutender industrieller Produktion
30. Naturland	vom Menschen unverändertes Land
31. Kulturland	vom Menschen verändertes Land, z. B. durch Landwirtschaft oder Bebauung
32. Renaturierung	Wiederherstellung von naturnahen Lebensräumen aus kultivierten, genutzten Bodenoberflächen
33. Ressourcen	Rohstoffe und Umweltgüter, die alle Menschen zum Leben und



	Wirtschaften benötigen und die tatsächlich vorhanden sind
34. Fossile Energiequellen	aus Brennstoffen gewonnen, die in geologischer Vorzeit aus Abbauprodukten von toten Pflanzen und Tieren entstanden sind → endliche Stoffe, z. B. Braunkohle, Erdöl, Erdgas
35. Regenerative Energiequellen	erneuerbare Energiequellen, z. B. Wind-, Sonnenenergie, Wasserkraft
36. Entwicklungsland	Land, bei dem die Mehrzahl der Bewohner hinsichtlich der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen einen messbar relativ niedrigen Lebensstandard hat
37. EU + Mitgliedsstaaten	Europäische Union (Zusammenschluss einiger europäischer Länder zu einem Bündnis)
38. Bundesländer mit Hauptstädten	Stadtstaaten: Berlin, Bremen, Hamburg <ul style="list-style-type: none">▪ Bayern: München▪ Baden-Württemberg: Stuttgart▪ Brandenburg: Potsdam▪ Hessen: Wiesbaden▪ Mecklenburg-Vorpommern: Schwerin▪ Niedersachsen: Hannover▪ Nordrhein-Westfalen: Düsseldorf▪ Rheinland-Pfalz: Mainz▪ Saarland: Saarbrücken▪ Sachsen-Anhalt: Magdeburg▪ Sachsen: Dresden▪ Schleswig-Holstein: Kiel▪ Thüringen: Erfurt
39. Großlandschaften Deutschlands	<ul style="list-style-type: none">▪ Norddeutsches Tiefland▪ Mittelgebirge▪ Alpenvorland▪ Alpen



40. Profil

Querschnitt durch eine Landschaft